Konzept Gesundheitsheitsregionen^{plus}

Die Zielsetzungen der Gesundheitsregionen^{plus} sind:

- Entwicklung passgenauer Lösungen unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten
- Regionale Netzwerke zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung und der Optimierung der Gesundheitsversorgung
- Mehr Effizienz und Qualität im Gesundheitswesen durch verbesserte Vernetzung der Präventions- und Versorgungsangebote sowie der Akteure
- Zielgerichtete sektorenübergreifende Zusammenarbeit vor Ort durch geeignete Kommunikations- und Koordinationsstrukturen

Kommunikation und Kooperation der regionalen Akteure des Gesundheitssystems sind entscheidend

Die Kommunikation und Kooperation der regionalen Akteure des Gesundheitssystems sind entscheidend. Regionale Gesundheitsnetze unterstützen durch entsprechende Strukturen das Zusammenspiel der Akteure, erleichtern den Austausch von Informationen und fördern akteursübergreifende Abstimmungsprozesse. Sie fördern damit auch die Eigenverantwortung der Kreise und Kommunen, erweitern die Handlungsmöglichkeiten vor allem im kommunalen Gesundheitsmanagement, unter anderem durch bessere Einbindung der Kommunen.

Handlungsfelder

Die Gesundheitsregionen^{plus} widmen sich vorrangig den Handlungsfeldern Gesundheitsförderung und Prävention sowie der Gesundheitsversorgung.

Aufbau Gesundheitsregionen^{plus}

Gesundheitsregionen^{plus} stützen sich auf ein Gesundheitsforum als zentrales Leitungs- und Steuerungsgremium. Darüber hinaus werden für die beiden Haupthandlungsfelder Gesundheitsförderung und Prävention sowie Gesundheitsversorgung Arbeitsgruppen eingerichtet. Außerdem wird zur Unterstützung der gesamten Tätigkeiten eine Geschäftsstelle betrieben.

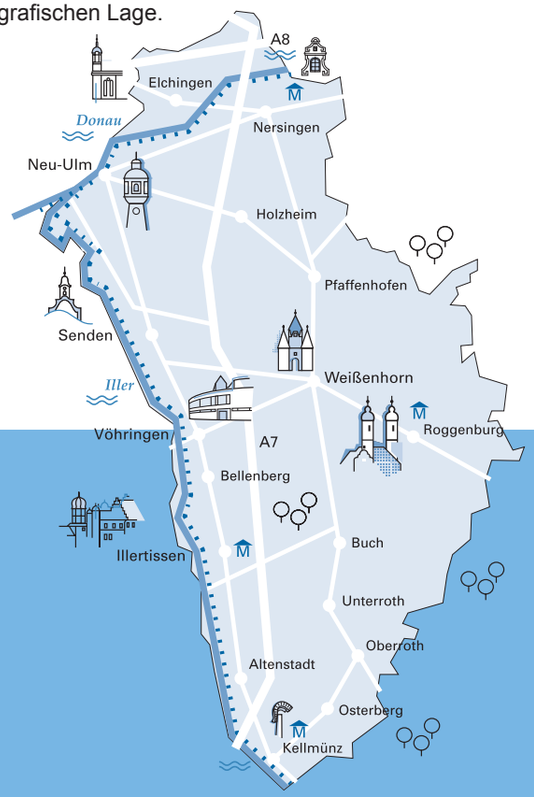
Das Konzept der Gesundheitsregionen^{plus} gibt es unter
www.lgl.bayern.de/gesundheitsregionenplus

Vernetzung der Akteure in der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Neu-Ulm

Ziel der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Neu-Ulm ist die Sicherung und Verbesserung des gesundheitlichen Versorgungsangebots im Landkreis. Dies umfasst die gesundheitlichen Themen von der Prävention bis zur Rehabilitation und Pflege.

Hauptaufgabe ist es, die verschiedenen Akteure miteinander zu vernetzen. Dazu gehören Ärzte, die Kliniken, gesundheitsspezifische Einrichtungen und Organisationen sowie politische Entscheidungsträger. Des Weiteren sollen bestehende Netzwerke ausgebaut und neue aufgebaut werden.

Eine Besonderheit für den Landkreis Neu-Ulm besteht in der länderübergreifenden Zusammenarbeit aufgrund der geografischen Lage.



Förderung durch das
Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege fördert alle Gesundheitsregionen[plus] in Bayern. Den offiziellen Förderbescheid für den Landkreis Neu-Ulm überreichte Gesundheitsministerin Melanie Huml am 27. März 2019 in Nürnberg. Dieser gilt bis 2022.

https://www.stmgp.bayern.de/meine-themen/fuer-kommunen/gesundheitsregionen-plus/

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

Gesundheitsministerin Melanie Huml (links) übergibt den Förderbescheid an Landrat Thorsten Freudenberger (rechts) und Anette Kölle (zuständig für Projektarbeit im Landratsamt Neu-Ulm).

Ansprechpartner

Marc Löchner
Landratsamt Neu-Ulm
Dienststelle St. Michael, Eingang Nord
Kantstraße 8
89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731/7040-5030
E-Mail: gesundheitsregion@lra.neu-ulm.de
www.landkreis.neu-ulm.de/de/gesundheitsregion-plus.html

NU | Landkreis Neu-Ulm

Gesundheits region plus
Landkreis Neu-Ulm

Fotos: Landratsamt Neu-Ulm
Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
pixabay

Gesundheitsregion[plus]